

* nisse bei geringsten Kosten herauskommen, und der sich Gedanken über ihre weitere Vervollkommnung macht. Dieser Hinweis ist deshalb notwendig, weil in vielen Grundorganisationen der mittleren und kleineren Betriebe der örtlichen Industrie in der Vergangenheit der Parteeinfluß, die politisch-ideologische Erziehungsarbeit, die Mobilisierung der Werktätigen für die Durchführung der großen Aufgaben vernachlässigt wurden.

In einer ganzen Anzahl solcher Betriebe mit keiner geringen Belegschaft gibt es noch keine Parteiorganisation. Das wirft das Problem auf, wie der Parteeinfluß in diesen Betrieben zu sichern ist, welche Voraussetzungen zu schaffen sind, um Kandidatengruppen oder Grundorganisationen zu bilden. Andererseits ist die Arbeit der Massenorganisationen, besonders der Gewerkschaften, in diesen Betrieben zu aktivieren.

Auf den Kreisdelegiertenkonferenzen ist auch eine gründliche Einschätzung der Arbeit der Genossen in den staatlichen Organen, den Schulen, der Nationalen Front, in den Massenorganisationen und in den Wohngebieten vorzunehmen.

Ferner ist eine sachliche und selbstkritische Einschätzung der Führungsarbeit der gewählten Kreisleitung, des Sekretariats sowie der Büros und der Ideologischen Kommission zu geben, wobei die obengenannten Prinzipien einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit zur Grundlage genommen werden sollen. Die besten Erfahrungen der Leitung nach dem Produktionsprinzip sind zu verallgemeinern, vor allem vom Gesichtspunkt der richtigen Verbindung der politischen und ökonomischen Aufgaben sowie der Rolle und Verantwortung der Büros und der Ideologischen Kommission bei der Anleitung und Hilfe für die Grundorganisationen.

In diesem Zusammenhang soll auf eine weitere wichtige Frage aufmerksam gemacht werden: Nicht in allen Kreisen wurde in der Berichtsperiode die Kollektivität der Leitung genügend gefestigt, und ein Teil der Genossen wurde nur ungenügend in die Führungsarbeit einbezogen, was ihre Entwicklung zu erfahrenen Leitungskadern behindert. Es ist wichtig, zu überlegen, wie das unter Berücksichtigung der künftigen Aufgaben für die neue Kreisleitung geändert werden soll. Ausschlaggebend dabei ist, daß die Zusammensetzung der neuen Kreisleitung den veränderten Aufgaben entspricht.

*

Die Vorbereitung der Materialien zu den Kreisdelegiertenkonferenzen muß in breiter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit erfolgen. Das Sekretariat trägt die Verantwortung dafür, daß die vielen guten Erfahrungen und Vorschläge auf den Berichtswahlversammlungen der Grundorganisationen und Delegiertenkonferenzen der Ortsleitungen sich im Bericht widerspiegeln und die Probleme der Parteiarbeit in der Industrie, in der Landwirtschaft und die kulturell-erzieherischen Fragen nicht vom Ressortstandpunkt, sondern vom Gesichtspunkt der Gesamtverantwortung der Leitung für die Erfüllung der ZK-Beschlüsse im Kreis behandelt werden. Das Sekretariat soll sich dabei sowohl auf die von den Büros und der Ideologischen Kommission vorbereiteten Materialien als auch auf eigene Untersuchungen stützen. Dazu ist es zweckmäßig, entsprechende Arbeitsgruppen einzusetzen, in denen vor allem die Mitglieder der Kreisleitung und weitere Genossen mitwirken.

Da die Parteiwahlen nicht nur eine innere Angelegenheit der Partei sind, muß die Kreisleitung auch auf die Meinung der Bürger, die nicht unserer Partei angehören, großen Wert legen. Sie hat die Möglichkeit, zu bestimmten Teilen des Entwurfs des Rechenschaftsberichts, die sich zum Beispiel mit dem Kampf um das Weltniveau der Produktion, die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse, die Steigerung der Arbeitsproduktivität usw. befassen, die Meinung der entsprechenden Wissenschaftler und Fachleute zu hören.